



Jurte oder mongolisch Ger

Das deutsche Wort Jurte stammt aus dem türkischen jurt, was soviel wie Zelt, Lagerplatz, Land, Heimat oder Wohnort bedeutet. Die Jurte ist die übliche Unterkunft nomadisierender Völker Zentralasiens, sie ist gleichzeitig Haus und Heimat. Wie in der deutschen Sprache die Wörter Heim und Heimat untrennbar miteinander verbunden sind, so bedeutet auch Jurte beides für die Nomaden. Im Mongolischen heißt die Jurte Ger. Chinesische Quellen berichten zum ersten Mal im 6. Jh. n. Chr. über Jurten bei Nomaden. Es ist anzunehmen, dass die Jurte auf eine über 2000jährige Entwicklungsgeschichte zurückblickt. Sie ist nicht nur die traditionelle Behausung der Mongolen, sondern auch der nomadisch lebenden Völker in Mittelasien, Südsibirien und nördlich der Großen Mauer. Jurten bieten vor allem da, wo sie in malerischer Landschaft stehen, mit ihren weißen Leinenüberzügen einen äußerst ästhetischen Anblick.



Copyright © 1998-2005 Frank Voßen & Wildberry Tours e.K.



www.jurte.info



original mongolische Jurten (Ger)
– in Deutschland zu kaufen –

MongoleiShop von Wildberry Tours e.K.

Internet: www.jurte.info/shop/
eMail: shop@wildberry.de
Telefon: 0049 (0)228 6299662
Fax: 0049 (0)228 2421712
Mail: P.O. Box 130 154
D-53061 Bonn, Germany



Wir verkaufen original aus der Mongolei importierte Jurten



Die 5wandigen Jurten haben einen Durchmesser von ca. 5,5 m bzw. eine Fläche von ca. 25 m², eine Mittelhöhe von ca. 2,4 m und eine Höhe am Rand von ca. 1,55 m.

Mit allen Teilen wiegt die Jurte ca. 400 kg und hat verpackt einen Umfang von ca. 2,5 m³.

Die original mongolische 5-Wandige-Jurte (Handarbeit) besteht aus den folgenden Teilen:

Dachfilz (2teilig), Wandfilz (3-4teilig), Abschlusshülle (Nesselstoff), Dachhimmel, Abdecksegel für das Dachfenster, 5 Scherengittern, 2 Mittelstützen, Mittelkranz, Dachstangen, Tür, Seile (zum Verbinden der Scherengitter, zum Zentrieren des Mittelkranzes, zum Befestigen des Abdecksegels, zum Fixieren der Scherengitter mit der Tür, zum Abschluss um Jurte) und den Jurten-Ofen. Mittelstützen, Mittelkranz, Dachstangen und die Tür sind mit traditionellen mongolischen Mustern bemalt. Speziell für das europäische Wetter gibt es eine zusätzliche Regenüberplane für das Dach.



Jurten sind hier in Bonn vorrätig und können nach Terminvereinbarung unserem Lager angesehen werden.

Da wir regelmäßig Container aus der Mongolei erhalten, können wir auf Wunsch auch größere oder kleinere Jurten dort herstellen und kurzfristig liefern lassen.

Eine CD-Rom mit Bildern vom detaillierten Aufbau einer Jurte kann angefordert werden.

original Jurtenmöbel aus der Mongolei



Aufbau der Jurte

Die Konstruktion der Jurte ist ebenso einfach wie genial. Aus biegsamem Holz gefertigte Scherengitter, deren einzelne Streben nicht mit Nägeln, sondern mit Lederstreifen zusammengehalten werden, bilden die Jurtenwand. Die Latten lassen sich scherenartig zusammenschieben und nehmen beim Transport nur wenig Platz ein. Beim Aufbau der Jurte zieht man die Gitter kreisförmig auseinander und lässt nur für den Türrahmen Platz. Man befestigt die stehenden Lattengitter mit Schnüren. Die alltägliche mongolische Jurte besteht aus fünf Scherengittern.

In der Mitte der Jurte erhebt sich auf zwei etwa 2,5 m hohen Säulen der Dachkranz. Sein Durchmesser beträgt ca. 1,50 m. Am äußeren Rand sind quadratische Öffnungen eingearbeitet. Die Verbindung zwischen dem Scherengitter und dem Dachkranz bilden Dachstangen. Sie werden bei der Montage oben in die Aufnahmeöffnungen des Dachkranzes geschoben und unten mit Riemen mit dem Scherengitter verzurrt. Die Zahl der Dachstangen hängt von der Anzahl der Scherengitter ab. Der Steigungswinkel beträgt ca. 30°.

Eingelassen in die Jurtenwand ist eine gerahmte Holztür, die immer nach Süden schaut. Der Türrahmen wird mit den zwei Anschlussgittern verbunden und um die im Kreis stehenden Gitterwände werden nochmals zwei Seile zur Stabilisierung gezogen. Auch auf dem Türrahmen liegen Dachstangen auf. Über das auf diese Weise entstandene stabile und dennoch elastische Holzgerüst werden Filzmatten gespannt und mit je zwei Seilen umschnürt. Es wird, auch um den grauen Filz zu verdecken, dünner Leinenstoff darüber gezogen. Eine Lage Filz ist etwa 3 cm dick und hat die Isolierfähigkeit einer 6 cm dicken Ziegelwand. Im Sommer werden die Jurten nur mit einer Lage Filz belegt und die unteren Ränder hochgeschlagen, damit der Wind durch die Jurte streifen kann und so ein angenehmes Raumklima entsteht. Im Winter wird am unteren, äußeren Rand noch ein zusätzlicher Abschluss zur Erde aus Holz, Sackleinen oder anderen Materialien befestigt. Solange der Jurtenofen geheizt wird, herrscht in der Jurte eine angenehme Wärme, die freilich alsbald nachlässt, wenn das Feuer erlischt.

Die äußere Hülle der Jurte bildet ein Leinenstoff. Dieser lässt sich leicht waschen und schützt den Filz. Das Ganze wird außen mit Seilen fest verzurrt. Über den Dachkranz wird ein weiteres in Leinen eingeschlagenes Filzstück gezogen, mit dem in der Nacht oder bei Regen die Dachöffnung geschlossen werden kann. Tagsüber wird der Bezug in Dreiecksform zurückgezogen.